

GLIEDERUNG

1. EINLEITUNG.....	8
<i>HINFÜHRUNG ZUM THEMA.....</i>	<i>8</i>
<i>DIE THESEN IM ÜBERBLICK.....</i>	<i>13</i>
<i>FORSCHUNGSSTAND.....</i>	<i>14</i>
<i>MATERIALLAGE.....</i>	<i>17</i>
2. METHODISCHER ANSATZ.....	22
2.1. DER GENERATIONENTHEORETISCHE ANSATZ.....	22
2.1.1. AUSPRÄGUNG UND MERKMALE POLITISCHER GENERATIONEN.	27
2.1.2. GENERATIONSKONSTITUTIVE EREIGNISSE UND EPOCHEN.....	29
2.1.3. WAHRNEHMUNG UND VERARBEITUNG GENERATIONSFORMENDER EREIGNISSE.....	32
2.2. DAS ELEMENT DER „SYMBOLISCHEN POLITIK“.....	34
2.3. DER RESSOURCENMOBILISIERUNGSANSATZ.....	36
2.3.1. ENTSTEHUNG KOLLEKTIVEN HANDELNS.....	37
2.3.2. VERLAUFSMÖGLICHKEITEN.....	38
2.3.3. ERFOLGSMÖGLICHKEITEN.....	39
2.3.4. MERKMALE REVOLUTIONÄRER SITUATIONEN.....	41
2.3.5. REVOLUTIONÄRE ERFOLGE.....	42
2.3.6. ZUR METHODE DES INTERVIEWS/ZEITZEUGENGESPRÄCHS.....	44
3. BIOGRAPHISCHE HINTERGRÜNDE.....	46
3.1. JOSCHKA FISCHER: ELTERNHAUS.....	46

3.2. JOSCHKA FISCHER: SCHULE/AUSBILDUNG.....	50
3.3. DANIEL COHN-BENDIT: ELTERNHAUS.....	54
3.4. DANIEL COHN-BENDIT: SCHULE/AUSBILDUNG.....	58
3.5. HANS-JOACHIM KLEIN: ELTERNHAUS.....	63
3.6. HANS-JOACHIM KLEIN: SCHULE/AUSBILDUNG.....	64
3.7. JOHANNES WEINRICH: ELTERNHAUS.....	72
3.8. JOHANNES WEINRICH: SCHULE/AUSBILDUNG.....	78
4. GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE HINTERGRÜNDE.....	80
4.1. RÜCKBLICK AUF DIE NACHKRIEGSJAHRZEHNTE: 1945 BIS 1966: DEUTSCHLAND - WIRTSCHAFTLICH ERFOLGREICHE DEMOKRATIE.....	80
4.1.1 DIE POLITISCHE GENERATION DER ELTERN.....	81
4.1.2. PARTIZIPATION UND DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS IN DEN 50ER UND 60ER JAHREN.....	84
4.1.3. LÜCKEN IM PARTEIENSPEKTRUM DER NACHKRIEGSJAHRZEHNTE: „DIE AUSGEBÜRGERTE UNKE“.....	88
4.2. 1965/66 BIS 1969: DIE ERSTEN DREI PHASEN DER PROTESTBEWEGUNG.....	90
4.2.1 DIE MITGLIEDER DER PROTESTBEWEGUNG.....	94
4.2.2. EINFLÜSSE UND ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN DER PROTESTBEWEGUNG.....	95
4.2.3. ERSTE PHASE, 1965/66: ERSTE ABWEICHUNGEN VOM KONSENSUALEN DEMOKRATIEVERSTÄNDNIS.....	97
4.2.3.1. DER IMPERIALISMUSVORWURF.....	99
4.2.3.2. DER FASCHISMUS-VORWURF.....	101
4.2.3.3. DIE BEDEUTUNG DER HINWENDUNG ZUM MARXISMUS.....	107

4.2.3.4. AUF DER SUCHE NACH NEUEN LEBENSFORMEN: KULTURELLER WANDEL, KOMMUNEN UND ABLEHNUNG DER LEISTUNGSGESELLSCHAFT	111
4.2.3.5. ANNÄHERUNG AN DIE PROTESTBEWEGUNG: JOSCHKA FISCHER	114
4.2.3.6. ANNÄHERUNG AN DIE PROTESTBEWEGUNG: DANIEL COHN-BENDIT	119
4.2.3.7. ANNÄHERUNG AN DIE PROTESTBEWEGUNG: JOHANNES WEINRICH	120
4.2.4. ZWEITE PHASE, 1967: ANTI-SCHAH-DEMONSTRATIONEN IN BERLIN UND DER TOD BENNO OHNESORGS	128
4.2.4.1. WIRKUNGSWEISE: JOSCHKA FISCHER	130
4.2.4.2. WIRKUNGSWEISE: DANIEL COHN-BENDIT	132
4.2.4.3. WIRKUNGSWEISE: JOHANNES WEINRICH	133
4.2.5. DRITTE PHASE, 1968/69: ZUNEHMENDE RADIKALISIERUNG - STUDENTENUNRUHEN IN FRANKREICH, KAUFHAUS BRANDSTIFTUNG IN FRANKFURT AM MAIN, DAS ATTENTAT AUF RUDI DUTSCHKE, DER PARISER MAI UND DIE STRAßENSCHLACHT AM TEGELER WEG	134
4.2.5.1. DANIEL COHN-BENDIT: DIE <i>BEWEGUNG 22. MÄRZ</i>	135
4.2.5.3. ZUR SYMBOLFIGUR DER FRANZÖSISCHEN PROTESTBEWEGUNG: „DANYLE ROUGE“	137
4.2.5.4. KAUFHAUSBRANDSTIFTUNG IN FRANKFURT AM MAIN: ORGANISIERTE GEWALT GEGEN DEN KAPITALISMUS, DEN VIETNAMKRIEG UND „KONSUMTERROR“	138
4.2.5.5. DAS ATTENTAT AUF RUDI DUTSCHKE	140
4.2.5.5.1. WIRKUNGSWEISE: JOSCHKA FISCHER	143
4.2.5.5.2. WIRKUNGSWEISE: DANIEL COHN-BENDIT	145
4.2.5.5.3. WIRKUNGSWEISE: JOHANNES WEINRICH	146
4.2.5.6. ANNÄHERUNG AN DIE PROTESTBEWEGUNG: HANS-JOACHIM KLEIN	147

4.2.5.7. DER PARISER MAI.....	149
4.2.5.8. DER ERLAß DER NOTSTANDSGESETZE.....	155
4.2.5.8.1. WIRKUNGSWEISE: JOSCHKA FISCHER.....	157
4.2.5.8.2. WIRKUNGSWEISE: JOHANNES WEINRICH.....	158
4.2.5.9. STRAßENSCHLACHT AM TEGELER WEG.....	159
4.2.6. 1969: AUSEINANDERDIVERGIEREN DER IN DER PROTESTBEWEGUNG AKTIVEN KRÄFTE.....	160
5. VIERTE PHASE: 1969/70 BIS 1975 - ENTSTEHUNG DER GRUPPE <i>REVOLUTIONÄRER KAMPF</i> , BETRIEBS ARBEIT, „FRANKFURTER HÄUSERKAMPP, DIE <i>PUTZGRUPPE</i> , ENTSTEHUNG DER <i>REVOLUTIONÄREN ZELLEN</i> UND BILANZ DER BETRIEBSARBEIT.....	163
5.1. 1969/70: RÜCKZUG „AUF S REGIONALE“ - DAS FRANKFURTER PROTESTMILIEU.....	169
5.2.1. JOSCHKA FISCHER.....	171
5.2.2. DANIEL COHN-BENDIT.....	174
5.2.3. HANS-JOACHIM KLEIN.....	178
5.2.4. JOHANNES WEINRICH.....	181
5.3. 1970: DIE <i>BETRIEBSPROJEKTGRUPPE (BPG)/DIE GRUPPE REVOLUTIONÄRER KAMPF (RK)</i>	188
5.3.1. MITGLIEDER DER GRUPPE <i>REVOLUTIONÄRER KAMPF</i>	193
5.3.2. STRATEGIE/ZIELE DER GRUPPE <i>REVOLUTIONÄRER KAMPF</i>	196
5.3.3. STRUKTUR/AUFBAU DER GRUPPE <i>REVOLUTIONÄRER KAMPF</i>	204
5.3.4. DIE <i>FRAUENGRUPPE IM REVOLUTIONÄREN KAMPF</i>	209
5.4. JOHANNES WEINRICHS ARBEIT IM VERLAG <i>ROTEN STERN</i>	216
5.5. JOHANNES WEINRICHS ENGAGEMENT IM <i>BLACK-PANTHER- SOLIDARITÄTSKOMITEE</i> UND DEN <i>ROTEN PANTHERN</i> UND DER TOD VON GEORG VON RAUCH UND THOMAS WEISBECKER.....	221

5.6. ERFAHRUNGEN IM RAHMEN DER BETRIEBSARBEIT BEI OPEL.....	225
5.7. „HÄUSERKAMPF IN FRANKFURT AM MAIN.....	232
5.7.1. ERSTE PROTESTE GEGEN BODENSPEKULATION - DIE AKTIONSGEMEINSCHAFT WESTEND.....	234
5.7.2. 1970: HAUSBESETZUNG IN DER EPPSTEINER STRAÙE 47.....	235
5.7.3. 1971: BESETZUNG DES HAUSES GRÜNEBURGWEG 113.....	239
5.7.4. 1971: BESETZUNG DES HAUSES BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 111	241
5.7.5. PARALLELE DEBATTE ZUM „HÄUSERKAMPF“: ÜBER DIE LEGITIMITÄT VON GEGENGEWALT UND DIE ANWENDUNG VON GEWALT.....	250
5.7.5.1. <i>DIE PUTZGRUPPE</i>	257
5.7.5.2. JOHANNES WEINRICHS BETEILIGUNG IM „FRANKFURTER HÄUSERKAMPF.....	263
5.8. AUSEINANDERSETZUNG DER GRUPPE <i>REVOLUTIONÄRER KAMPF</i> MIT DER <i>RAF</i> - KONTAKTE, REKRUTIERUNGSVERSUCHE, KRITIK UND SOLIDARITÄT.....	265
5.9. JOHANNES WEINRICHS HALTUNG GEGENÜBER DER <i>RAF</i>	273
5.10. EXKURS - 1972: ENTSTEHUNG DER <i>SOZIALISTISCHEN HOCHSCHUUNITIATIVE (SHI)</i>	277
5.11. ANNÄHERUNG AN DEN TERRORISMUS - HANS-JOACHIM KLEINS UND JOHANNES WEINRICHS ENGAGEMENT IN DER <i>ROTEN HILFE</i>	279
5.12. ERWEITERUNG DES IMPERIALISMUSVORWURFS.....	285
5.13. 1973: ERWEITERUNG DER ESKALATION IM „HÄUSERKAMPF* - STRAßENSCHLACHT UM DAS HAUS KETTENHOFWEG 51.....	288
5.14. RADIKALISIERUNG.....	291
5.15. JOHANNES WEINRICH: ERSTE KONSPIRATIVE HANDLUNG.....	294
5.16. 1973: ENTSTEHUNG DER <i>REVOLUTIONÄREN ZELLE</i>	296
5.16.1. HANS-JOACHIM KLEINS WEG IN DEN TERRORISMUS.....	301

5.16.2. JOHANNES WEINRICHS WEG IN DEN TERRORISMUS.....	311
5.17. 1973: RÄUMUNG DES „BLOCKS“ - SCHUHMANNSTRAÙE, BOCKENHEIMER LANDSTRAÙE.....	317
5.18. 1974: HÖHEPUNKT DER ESKALATION IM „HÄUSERKAMPF“ - STRAÙENSCHLACHT IN DER FRANKFURTER INNENSTADT.....	319
5.19. 1974: DAS ENDE DES „HÄUSERKAMPFS“ UND SEINE FOLGEN.....	323
5.20. 1975: BILANZ DER GRUPPE <i>REVOLUTIONÄRER KAMPF</i> - ERFOLGE UND MIßERFOLGE DER BETRIEBSARBEIT.....	325
6. AUSEINANDERDIVERGIEREN DES FRANKFURTER PROTESTMILIEUS AB 1975: GETRENNTE WEGE - PRÄGENDE SCHLÜSSELEREIGNISSE, WEGE DURCH DIE INSTITUTIONEN, DER ÜBERFALL AUF DIE OPEC-KONFERENZ UND DER ANSCHLAG AUF DAS MAISON DE FRANCE.....	335
6.1. 1976: DIE ULRIKE MEINHOF-DEMONSTRATION.....	336
6.2. DIE FLUGZEUGENTFÜHRUNG NACH ENTEBBE UND DIE ENTFÜHRUNG HANNS MARTIN SCHLEYERS.....	337
6.3. DER WEG JOSCHKA FISCHERS.....	339
6.4. DER WEG DANIEL COHN-BENDITS.....	351
6.5. DER WEG HANS-JOACHIM KLEINS.....	359
6.6. DER WEG JOHANNES WEINRICHS.....	366
7. SCHLUß.....	375
<i>ZUR POLITISCHEN GENERATION DER PROTESTBEWEGUNG.....</i>	<i>384</i>
BIBLIOGRAPHIE.....	389
<i>PERSONENREGISTER/INTERVIEWS MIT ZEITZEUGEN.....</i>	<i>389</i>
<i>LITERATURVERZEICHNIS.....</i>	<i>390</i>
<i>QUELLENVERZEICHNIS.....</i>	<i>398</i>
<i>PRESSE-VERZEICHNIS.....</i>	<i>405</i>

VERZEICHNIS FACHZEITSCHRIFTEN.....410

VERZEICHNIS INTERNETQUELLEN.....411

VERZEICHNIS UNTERLAGEN DES MINISTERIUMS DER STAATSSICHERHEIT
DER EHEM AUGEN DEUTSCHEN DEMOKRA TISCHEN REPUBUK_412

PPN: 255634617

Titel: Durch die Institutionen oder in den Terrorismus : die Wege von Joschka Fischer, Daniel Cohn-Bendit, Hans-Joachim Klein und Johannes Weinrich / vorgelegt von Anne Maria Siemens. - : , 2006

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund